

Unser Gast

Wir freuen uns, **Thomas Schäfer**, Pianist und Lehrbeauftragter für Klavier an der Folkwang Universität der Künste Essen, begrüßen zu dürfen.

Er ist schon seit vielen Jahren ein treuer Begleiter des Chores. Seit 1996, als der Chor noch als Madrigalchor Recklinghausen auftrat, hat er bis heute insgesamt 12mal den Chor unterstützt und das Publikum mit seinem Klavierspiel begeistert. Wir freuen uns auf das Wiedersehen, nun auch unter der neuen Chorleitung von Claudius Stevens, und wünschen uns noch viele anregende Konzerte mit ihm.



2023, Konzert des Kammerchores im Rathaus Recklinghausen

Foto: Dr. B. Heßner

Unser neuer Dirigent

Mit dem 20. Januar 2025 hat **Claudius Stevens** die Leitung des Chores übernommen.

Claudius Stevens studierte Klavier, Orgel und Chorleitung an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Sein Kantorenexamen legte er an der Hochschule für Musik in Detmold ab.

Nach zehn Jahren als Kirchenmusiker an der Marienkirche in Neuss war er von 1999 bis 2006 Kantor an der Propsteikirche St. Augustinus in Gelsenkirchen.

Im Jahr 2008 schloss Claudius Stevens das zweite Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien ab und ist seither im Schuldienst tätig.

Neben seiner Lehrtätigkeit engagiert er sich künstlerisch als Konzertorganist und Chorleiter mit Auftritten in Deutschland sowie im europäischen Ausland. Zudem ist er regelmäßig als Orgel-Solist zu hören.

Claudius Stevens leitete zahlreiche Chöre und war bis zu seinem Referendariat jahrelang am Konzerthaus Dortmund in der Kinder- und Jugendchorarbeit aktiv.

Sein Repertoire umfasst bedeutende oratorische Werke wie Bachs *h-Moll-Messe* oder Dvoraks *Stabat Mater* sowie selten aufgeführte Kompositionen, darunter Scarlattis zehnstimmiges *Stabat Mater*.

Einen wesentlichen Teil seines Kulturauftrags sieht er darin, anspruchsvolle und selten aufgeführte Werke verschiedener Genres zu vermitteln und diese als besondere musikalische Erlebnisse zu gestalten.

Informationen zu einigen Komponisten

Karl Jenkins zählt weltweit zu den produktivsten und meistaufgeführten Komponisten im Bereich Klassik-Crossover, Weltmusik, New Age ...

Die Welt singt, tanzt und musiziert – vielstimmig und in den Traditionen der verschiedensten Erdteile. Wenn man Karl Jenkins' Musik hört, könnte man glauben, die ersehnte Versöhnung zwischen den Völkern und Ländern der Erde sei längst Wirklichkeit, so ungezwungen und überzeugend verbindet der Komponist die musikalischen Ecken und Nischen der Menschheit in seinen Partituren – Welt-Musik im besten und umfassendsten Sinne!

Daniel Elder stammt aus dem ländlichen Georgia und seine Musik erregte schnell die Aufmerksamkeit renommierter amerikanischer Chorleiter und katapultierte ihn innerhalb von drei Jahren nach der Entstehung seines ersten Werks auf die internationale Bühne.

„In meinem Schreiben versuche ich, den üblichen Fokus auf ‚meine Stimme‘ zu vermeiden – vielmehr versuche ich, die Emotionen zu erschließen, die ein Dichter einst in Worte fasste, oder eine Geschichte ganz ohne Worte durch die komplexen Gefühle orchestraler Farben zu erzählen. Durch die Suche nach Emotionen jage ich der Wahrheit nach. Die Noten sind lediglich die Sprache.“

Elaine Hagenbergs Musik „schwebt dahin mit Eloquenz und Einfallsreichtum“ (ACDA Choral Journal). Ihre preisgekrönten Kompositionen sind weltweit bekannt und werden häufig bei Konferenzen der American Choral Directors Association, All-State Festivals, der Carnegie Hall und anderen angesehenen internationalen Konzertsälen von Australien bis Südamerika und in ganz Europa aufgeführt.

Morten Lauridsen, Jahrgang 1943, ist ein US-amerikanischer Komponist und seit mehr als 40 Jahren Professor für Komposition an der Thornton School of Music der University of Southern California. Seine Werke wurden auf mehr als 200 CDs aufgenommen. 2007 erhielt er vom Präsidenten in einer Zeremonie im Weißen Haus die National Medal of Arts „für seine Komposition strahlender Chorwerke, die musikalische Schönheit, Kraft und spirituelle Tiefe vereinen“.

Der Musikwissenschaftler und Dirigent Nick Strimple beschrieb Lauridsens Musik als „den einzigen amerikanischen Komponisten in der Geschichte, den man als Mystiker bezeichnen kann, dessen tiefgründiges, heiteres Werk eine schwer fassbare und undefinierbare Komponente enthält, die den Eindruck erweckt, als seien alle Fragen beantwortet worden“.

Wolfgang Elger wurde 1932 in Görlitz geboren und erhielt seine erste musikalische Ausbildung am dortigen Konservatorium sowie an der Kirchenmusikschule. Nach dem Abschluss mit dem B-Examen in Görlitz folgten Studienjahre und der Abschluss des A-Examens in Halle. Ab 1954 war Elger Kantor an der Dreifaltigkeitskirche in Görlitz und hatte einen Lehrauftrag an der Kirchenmusikschule. 1960 wechselte er an die Naumburger Domgemeinde.

Während seiner vielfältigen Chorarbeit entstanden zahlreiche Kompositionen, die alsbald weite Verbreitung fanden.

Texte: Claudius Stevens